

online-predigten.de

hg. von Christoph Dinkel, Isolde Karle und Johannes Neukirch

Predigt zu Lätare, 3. April 2011

über Johannes 6, 55-65, von Matthias Petersen

[55](#) Denn mein Fleisch ist die wahre Speise, und mein Blut ist der wahre Trank.

[56](#) Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich in ihm.

[57](#) Wie mich der lebendige Vater gesandt hat und ich lebe um des Vaters willen, so wird auch, wer mich isst, leben um meinetwillen.

[58](#) Dies ist das Brot, das vom Himmel gekommen ist. Es ist nicht wie bei den Vätern, die gegessen haben und gestorben sind. Wer dies Brot isst, der wird leben in Ewigkeit.

[59](#) Das sagte er in der Synagoge, als er in Kapernaum lehrte.

[60](#) Viele nun seiner Jünger, die das hörten, sprachen: Das ist eine harte Rede; wer kann sie hören?

[61](#) Da Jesus aber bei sich selbst merkte, dass seine Jünger darüber murrten, sprach er zu ihnen: Ärgert euch das?

[62](#) Wie, wenn ihr nun sehen werdet den Menschensohn auffahren dahin, wo er zuvor war?

[63](#) Der Geist ist's, der lebendig macht; das Fleisch ist nichts nütze. Die Worte, die ich zu euch geredet habe, die sind Geist und sind Leben.

[64](#) Aber es gibt einige unter euch, die glauben nicht. Denn Jesus wusste von Anfang an, wer die waren, die nicht glaubten, und wer ihn verraten würde.

[65](#) Und er sprach: Darum habe ich euch gesagt: Niemand kann zu mir kommen, es sei ihm denn vom Vater gegeben.

die jünger haben recht:

das ist harte rede

wer kann sie hören?

„wer mein fleisch isst“

im griechischen original steht sogar

„kauen“ bzw „knochen abnagen“

und

„wer mein blut trinkt“

eine grauenhafte vorstellung

gerade aus sicht eines frommen juden

nach dem gesetz des mose ist

ausdrücklich

jeder blutgenuss verboten

das blut ist als sitz der seele heilig

beim schlachten eines tieres muß dessen blut

ehrfürchtig

der erde zurückgegeben werden

eine harte rede.

wer kann sie hören?

ein entsetzliches bild auch

wer mag sich das vorstellen?

hat jesus
als jude!
wirklich so ein bild gebraucht?
oder hat es ihm johannes
nachträglich
in den mund gelegt?
und wenn ja
warum?

natürlich
sehr bald wird deutlich
hier wird nur ein vergleich benutzt
ein anstößiger
ein provozierender
kein sehr glückliches bild
aber eben ein bild doch nur
aber ich muss ein bisschen ausholen
um dieses bild zu erklären

wenig vorher hatte der evangelist johannes erzählt
von der „speisung der 5.000“
irgendwie waren tatsächlich alle satt geworden
von fünf broten und zwei fischen
wie das zugegangen sein soll?
ich weiss es nicht
nehmen wir es einfach so hin
und die menge war schier aus dem häuschen geraten
jeder hatte sogleich die alten geschichten erinnert
daran würde man den messias erkennen können
dass er den menschen brot gibt
brot vom himmel
wie damals mose das manna vom himmel herabrief

so hatten die menschen ihn
jesus
in spontaner begeisterung
hart umdrängt
sie wollten ihn
hier und jetzt
zum könig krönen

aber jesus
grollend über so viel unverstand
hatte sich in die einsamkeit zurückgezogen
fort von dem rummel und den menschen
sie hatten nichts verstanden
gar nichts

in dieser nacht hatten die jünger
so schreibt johannes
eine vision:

als sie
im fischerboot
unterwegs sind zum anderen ufer
begegnen ihnen jesus
in der morgendämmerung auf offenem see
zu fuss
sie hatten geschrien vor entsetzen
sie hatten an ihrem verstand gezweifelt
mühsam hatte er sie beruhigen können

und nun waren sie angekommen
am anderen ufer
in kapernaum
und er war wieder bei ihnen
und die menschenmenge war auch da
um den halben see herumgelaufen
eine ganze nacht lang

jesus hätte
eigentlich
gerührt sein müssen
bewegt erfreut
so viel interesse an seiner botschaft...

er war aber nicht gerührt
raunzt sie stattdessen barsch an:
ihr habt nichts begriffen
ihr giert nach wundern
es geht aber nicht um wunder
es geht allein darum
euer himmlischer vater schenkt euch ein zeichen seiner nähe
ein zeichen seiner liebe und zuneigung
das heißt aber nicht
daß ihr jetzt täglich kostenlose brötchen bekommt

nein
das haben sie natürlich nicht verstanden
waren
vielleicht
erst ein bisschen sprachlos
empört
druckten unschlüssig herum
dann schließlich
fragt einer vorwurfsvoll
was für zeichen meinst du eigentlich?
also bei mose
da hatten unsere vorfahren regelmäßig zu essen
manna hieß das
und bei dir
was für ein brot gibst's bei dir?

die leute wollten nicht verstehen
 jesus kontert darum pointiert
 und in aller schärfe

zunächst einmal
 nicht mose hat euch brot gegeben
 sondern gott
 und zum andern
 das brot
 das ihr wirklich zum leben braucht
 das bin ich
 ich bin das brot des lebens.

versteht ihr die doppelte provokation?
 die bedeutung des mose
 dieses überwalters jüdischen glaubens
 wird herabgesetzt
 nicht mose
 sondern gott gab das brot.

zweitens
 jesus gibt seiner eigenen person eine bedeutung
 die ist nur schwer erträglich
 "ich bin das brot des lebens"
 er stellt sich über mose
 ist er völlig abgedreht?
 oder ist er tatsächlich nicht von dieser welt?

liebende sagen so etwas ja schon einmal zueinander
 du bist mein leben
 aber dass da einer sagt
ich bin euer leben
 das klingt verdächtig nach sekte und größenwahn
 die zeitgenossen jesu
 die jünger eingeschlossen
 werden nicht anders gedacht haben
 solche rede ist hart
 wer kann sie hören?
 auf hochdeutsch:
 der hat sie nicht mehr alle!

und hier erst folgt unsere heutige geschichte
 die erzählung des evangeliums
 die wir gerade gehört haben:
 „mein fleisch ist die wahre speise
 mein blut ist der wahre trank“

was für eine unerträgliche zuspitzung einer
 ohnehin schon
 unerträglichen behauptung!
 aber

nichts anderes wird hier gesagt
als was jesus vorher schon behauptet hatte:
ich bin das brot des lebens

wenn es denn wirklich so ist
wie die apostel es verkündigten nach ostern
wie wir christenmenschen es glauben
dass nämlich gott selbst mensch geworden ist in jesus christus
dann heisst dieses wort doch
wenn ihr leben wollt
dann müsst ihr gott in euch aufnehmen
mit haut und haaren
dann wird gott für euch die kraftquelle sein
die ihr braucht
zum leben und sterben
dann wird euch nie wieder unerfüllter hunger nach leben quälen
ihr werdet nie wieder leer ausgehen
im gegenteil
ihr sollt überreichlich gesättigt werden
mit leben und erfüllung
für immer

in klammern gesagt
das ist die sprache der mystik
so sprachen
im mittelalter
johannes tauler
meister ekkehard
hildegard von bingen
so sprechen
heute
die brüder des klostern taizé
so sprachen und sprechen aber auch
die mystiker aller religionen
die jüdische kabbala
der bal shem tow
die islamischen sufis
nirgendwo sind sie sich näher
juden christen muslimen
als in der sprache mystik
klammer zu

ich bin das brot des lebens
wir erinnern uns an dieses versprechen
noch heute
mit jeder feier des heiligen abendmahls
christus in uns
jedemal werden wir neu erinnert an die verheißung

ich bin das brot des lebens
ich bin was ihr zum leben braucht

wenn ihr mich bei euch
in euch
aufnehmt
liebe

nächstenliebe
feindesliebe
gottesliebe.

frohe botschaft vom reich gottes
glauben.
vor allem aber: vertrauen
und vielleicht ist gerade das letztere
vertrauen
der kern alles dessen das jesus bedeutet:

jesus steht
mit seinem leben und sterben
für das grenzenlose vertrauen
dass gott seine menschenkinder liebt
dass er sie begleitet
und trägt
im leben und im sterben und über das sterben hinaus

es ist doch ein unterschied
ob der mensch sein leben lebt
voller mißtrauen gegenüber gott und welt und mitmensch
oder ob er sich
in kindlichem vertrauen
in gottes hände fallen lassen kann
in der festen zuversicht dass
am ende
alles gut werden wird

der misstrauische mensch muss sich rückversichern
er muss sich
und anderen
ständig beweisen dass er gut ist
er muss betteln um gunst und anerkennung
kann nicht zur ruhe kommen
kann nicht durchatmen
muss unter allen umständen
alle fäden dieser welt in der hand behalten

der vertrauende mensch kann leben
aus einer großen gelassenheit heraus
er weiss sich geliebt und aufgehoben
er weiss sich anerkannt von gott
er vertraut darauf
dass das lebensnotwendige ihm zur rechten zeit gegeben werden wird
ist gott für uns
schreibt paulus
wer mag wider uns sein

und in der bergpredigt lesen wir
sorgt euch nicht

natürlich
auch der vertrauende mensch leidet unter dem elend dieser welt
gerade der vertrauende leidet
weil diese welt
so wie sie ist
der vision vom reich gottes so total widerspricht

die not der menschen in japan
nicht nur der naturkatastrophe geschuldet
sondern eben auch menschlicher profitgier
und menschlichem energiehungern
der aufstand für freiheit und menschenrechte in nordafrika
der immer noch nicht gelöste konflikt in palästina
um nur einige wenige beispiele zu nennen
stellt das vertrauen auf eine harte probe

aber
wer denn aus diesem vertrauen heraus lebt
aus diesem vertrauen in jesus christus
in die liebe gottes
der muss sich mit dem elend dieser welt nicht mehr abfinden
der kann es als herausforderung begreifen
die ihn das engagement wagen lässt
die mut schenkt zur entscheidung
mut auch zu fehlentscheidungen
der kann sich
in großer gelassenheit
engagieren
und mit seinen kleinen kräften beitragen zur veränderung
im vertrauen darauf
dass das schicksal unserer welt
in letzter konsequenz
nicht von uns
sondern von gott entschieden wird

leben aus dem vertrauen heraus:
niemand hat das so überzeugend vorgelebt wie jesus selbst
ein leben lang
bis hinauf nach golgota
trotz seiner zweifel und verlorenheit
am ende siegt das vertrauen
vater in deine hände befehle ich meinen geist
solches vertrauen
das ist wie das tägliche brot das wir zum leben brauchen
das jeder braucht

darum ist dies die eigentliche aufgabe von kirche

die einübung eines solchen vertrauens
eines vertrauens
das über sterben und tod hinaus trägt
und damit leben schenkt

zum beispiel
den trauernden unter uns
wer dieses brot des vertrauens isst
der wird zum ewigen leben erweckt
der wird leben in ewigkeit
sagt jesus
und kann darum getröstet abschied nehmen

zum beispiel den konfirmanden und konfirmandinnen
es ist doch entscheidend
wie ihr die planung eurer zukunft angeht
ich wünsche euch sehr
dass ihr an die zukunft denken könnt
mit wachen sinnen und ungebremster neugier
aber vor allem im vertrauen
dass das leben es gut mit euch meint

leben aus dem vertrauen
das wünsche ich unserer kirche
angesichts leerer kassen und rückläufiger mitgliederzahlen
das vertrauen,
dass das wort gottes deshalb noch lange nicht untergeht

zum schluss
mein fleisch ist die wahre speise
mein blut ist der wahre trank
wahrhaftig provozierende bilder
nicht nur für jüdische ohren
aber die botschaft dieser bilder ist unvergleichlich
wer christus in sich aufnimmt
und jede feier des heiligen abendmahls erinnert uns daran
der kann leben
aus dem tiefen vertrauen heraus
dass gott es gut meint mit uns

amen!

Verfasser:

Propst Matthias Petersen, Preetz
petersen.m@arcor.de